Autorenkollektiv des Buches „Covid-19 – neuartig, gefährlich, besiegbar“
Dr. med. Günther Bittel . Dr. med. Willi Mast . Günter Wagner
c/o G.Bittel . Siegfriedstrasse 9 . 47226 Duisburg . Mail: guenther.bittel@t-online.de
9.9.2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde,

zusammen mit Mitstreiterinnen und Mitstreitern der Mediziner-Plattform im Internationalistischen Bündnis wurde die folge Ausarbeitung erstellt – nach streitbarer Diskussion, auch noch mit einzelnen Widersprüchen und offenen Fragen. Wir dürfen dieses Thema aber nicht der „Enquete-Kommission“, die gestern ihre Gründungssitzung hatte, und schon gar nicht der AfD und Konsorten überlassen. Wir bitten um Eure / Ihre kritische Begutachtung, einen lebendigen Austausch und wenn möglich auch Publikation unseres Beitrags über Eure / Ihre Webseiten. Uns würde auch interessieren, ob Ihrerseits / Eurerseits Interesse besteht, eine gemeinsame Stellungnahme, am besten auch noch zusammen mit weiteren Organisationen und Aktivisten einer fortschrittlichen Gesundheitspolitik, herauszubringen. Hier wäre es gut, gemeinsam Initiative für einen gesundheitspolitischen Ratschlags zu ergreifen und dafür auch ein Forum beim internationalen Umweltratschlag 2026 abzuhalten. Das sehe ich auch als wichtigen Schritt im Kampf gegen akute faschistische Gefahr und für die Zurückeroberung der Meinungsführerschaft und gegen reaktionäre Gesundheitspolitik.
Auf gute Zusammenarbeit in sehr krisenhaften und kritischen Zeiten, die Austausch, gegenseitige Unterstützung und ein breites Bündnis erfordern!
Mit solidarischen Grüßen
i.A. Günther Bittel

Analyse, Lehren und Konsequenzen aus der Corona-Pandemie für eine Gesundheitspolitik im Dienste der Bevölkerung

9.September 2025

1. Die Coronakrise als Folge und Brandbeschleuniger der Krise des Imperialismus und die Arbeit der Medizinerplattform im Internationalistischen Bündnis

Im Dezember 2019 begann die **Corona-Pandemie**, der genaue Ursprung ist nach wie vor umstritten. Die Infektion mit dem neuartigen Corona-Virus **SARS-CoV2** erreichte Deutschland im Februar 2020, im März 2020 erklärte die WHO das Covid-19-Geschehen zur **Pandemie**. Das Infektionsgeschehen verlief mit mehrfachen Varianten des Virus in **mehreren Wellen** (nach dem Ursprungstyp die Delta-Variante und heute die verschiedenen Omikron-Varianten)**. D**ie WHO erklärte den globalen Corona-Gesundheitsnotstand schließlich am 5.5.2023 für **aufgehoben** und die höchste Alarmstufe für beendet. Weltweit habe es laut WHO **20 Millionen Corona-Tote** gegeben[1]. Das Corona-Virus sei mit dem ausgerufenen Ende des Notstands aber noch nicht besiegt. In Deutschland waren bereits im April 2023 die letzten Corona-Maßnahmen aufgehoben worden.

[1] faz.net 5.5.23 WHO: Weltweit mindestens 20 Millionen Corona-Tote

Laut Angabe von statista.com entfielen von den offiziellen **183.155 Corona-Toten in Deutschland** während der Pandemie 118.938 auf die Altersgruppe ab 80 Jahre, 54.861 auf die Altersgruppe 60-79 Jahre, 8758 auf die Altersgruppe 35-59 Jahre. In der Altersgruppe 15-34 Jahre verstarben 496 Menschen, in der Altersgruppe 5-14 Jahre 45, in der Altersgruppe 0-4 Jahre 57.[2]

Im März 2020 wurde die **Medizinerplattform im Internationalistischen Bündnis** gegründet. Anfangs täglich, dann in wachsenden Abständen wurden insgesamt mehr als hundert Info-Mails und Presseerklärungen herausgegeben. Sie erreichten zum Teil durch Weiterverbreitung einen beachtlichen Radius. Im Rahmen des **Internationalistischen Bündnisses** entwickelte sich eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Mediziner-Plattform und **MLPD**. Weitere linke Organisationen in Deutschland konnten nicht für eine feste Mitarbeit in der Mediziner Plattform gewonnen werden – im Unterschied zur Entwicklung internationaler Kontakte! Im August 2020 wurde bereits die 1. Auflage des Buches **»Covid 19 – neuartig, gefährlich, besiegbar!«** veröffentlicht, die 4. und bisher letzte aktualisierte Auflage wurde im Juli 2022 publiziert. Autoren waren die Initiatoren der Medizinerplattform Dr. med. Günther Bittel, Dr. med. Willi Mast und Günther Wagner, unterstützt von weiteren Mitstreitern aus der Plattform. Im Vorwort zur 4. Auflage konnten die Autoren berechtigt schreiben: *»Die vielfachen positiven Rückmeldungen zeigen, dass unser Buch eine gute Orientierungshilfe ist – angesichts der komplizierten und dramatischen Entwicklung der Pandemie, die in Wechselwirkung steht zu anderen, das Weltgeschehen bestimmenden ökonomischen, politischen und ökologischen Krisen.*[3] Zu diesem Zeitpunkt waren mit dem **Ukraine-Krieg** und der Eskalation der globalen Umweltkrise zu einer **begonnenen globalen Umweltkatastrophe** weitere brisante Verschärfungen der Allgemeinen Krise des Imperialismus eingetreten.

In sensationell kurzer Zeit wurde mit der neuen Technologie der **mRNA-Impfstoffe** eine **Impfung gegen Covid-19** entwickelt. Am 26.12.2020 begann die Corona-Impfung in Deutschland mit dem Biontech-Impfstoff. Es entwickelte sich eine breite gesellschaftliche Debatte um Impfung und Schutzmaßnahmen.

Weltweit entwickelten sich **teilweise katastrophale Zustände**, besonders dort, wo reaktionäre und faschistische Regimes notwendige Schutzmaßnahmen unterließen und mit einem Wechselbad von Leugnung, Verharmlosung und Unterdrückung eine wirksame Pandemie-Bekämpfung verhinderten - wie in den USA, Indien und Brasilien unter den faschistischen Präsidenten Trump, Modi und Bolsonaro. Dort wurde zeitweise auf jeglichen Schutz der Bevölkerung verzichtet, es kam zu Kollapszuständen im Gesundheitswesen und Sterbewellen. So verdreifachte sich die Sterblichkeit der 25- bis 44-jährigen US-Bevölkerung 2021 gegenüber 2019[4]. Wie viele Menschen infolge dieses **reaktionären Krisenmanagements** geschädigt wurden oder sogar zu Tode kamen, zum Beispiel durch Nichtbehandlung bedrohlicher akuter Erkrankungen, kann nur geschätzt werden. Schnell wurde klar, dass die **proletarisch-internationalistische Arbeit** im Kampf gegen das imperialistische Krisenmanagement von großer Bedeutung ist. Besonders hervorzuheben sind hier Internet-Konferenzen mit der kämpferischen Gewerkschaft **SI Cobas** (Italien), **Webinare der ICOR** (Internationale Koordinierung revolutionärer Parteien und Organisationen) und weitere Formen des internationalen Erfahrungsaustausches.

Die **Pandemie** als solche ist heute **beendet**, das Virus ist aber immer noch da und unternimmt immer wieder neue Anläufe durch Mutationen. Es gibt aber einen klaren Trend, dass schwere und tödliche Verläufe eine Seltenheit sind, wozu eine weitgehende **Durch-Immunisierung** der Bevölkerung durch Infektion oder Impfung oder beides beigetragen hat.

Die Problematik verschiebt sich aber dahingehend, dass zahlreiche **Post-Covid-Erkrankte** ohne adäquate Diagnostik und Therapie und soziale Hilfe bleiben. Nach einer vom RKI am 22.8.2023 veröffentlichten Studie waren mindestens 6,5 % der Covid-19-Infizierten von Post-

[2] https://de.statista.com vom 15.5.24

[3] S.9 Covid 19 – neuartig, gefährlich, besiegbar

[4] E. Wrigley-Field, Jama Network 2024, DOI 10.1101

Covid betroffen.[5] Ein, wenn auch sinkender und heute ca. bei 4% liegender, immer noch gravierender Teil der Bevölkerung! Die meisten Menschen hatten wiederholten Kontakt mit Covid-Varianten. Es gibt keine validen Daten über die Ausheilungsquote bzw. Variation der Krankheitsdauer. Daraus lässt sich jedoch ableiten, dass allein in Deutschland ca. 2 bis 3 Millionen Menschen in unterschiedlichem Schweregrad vom Post-Covid-Syndrom (PCS) betroffen sind.

Dazu kommt eine Gruppe von **Post-Vac**-Patienten (PVS), die an anhaltenden Impffolgen leiden. Von den bis Ende 2020 gemeldeten PVS-Verdachtsfällen hatte das Paul-Ehrlich-Institut Ende 2023 lediglich 1452 gemeldete Impf-Nebenwirkungen auch als Post-Vac-Syndrom eingestuft. Da nur ein Bruchteil gemeldet wurde, dürfte die tatsächliche Häufigkeit von ernsthaften und zum Teil dauerhaften Neben- und Nachwirkungen wesentlich höher liegen.

Auch auf Grund eigener Erfahrungen bestätigt sich die Annahme, dass international von den kapitalistischen Gesundheitssystemen die Erfassung des PVS unterdrückt wird. Symptome und Verlauf von PCS und PVS sind weitgehend identisch, was auch nahelegt, die gemeinsame Ursache in der toxischen Wirkung der **Spike-Proteine** zu suchen. Diese führen zu Mikrothrombosen, chronischen Entzündungen in den Blutgefäßen, des Gehirns sowie einer Schädigung des Immunsystems, wenn sie längere Zeit im Organismus zirkulieren und nicht eliminiert werden, was häufig der Fall ist. Auf die Problematik der Spike-Protein-basierten Impfstoffe haben wir hingewiesen und schon früh die **Forderung nach wirksamen und besser verträglichen Impfstoffen** aufgestellt.

Für Booster-Impfungen mit mRNA-Impfstoffen gibt es keine wissenschaftliche Evidenz, so dass hier nur Einzelfall-Empfehlungen möglich sind. Ein gewisser Fortschritt war die Zulassung des proteinbasierten **Novavax**-Impstoffs Anfang März 2022 als Alternative zu mRNA-Impfstoffen. Auch bei den von uns immer wieder geforderten **nasalen Impfstoffen** gibt es Bewegung: So konnte die Redaktion „Gelbe Liste“ am 14.8.24 über erfolgreiche Studien mit nasalen Impfstoffen berichten, die im Gegensatz zu den intramuskulär verabreichten Impfstoffen die Viruslast in den Atemwegen signifikant senken und damit Infektionsketten durchbrechen können.[6] Offensichtlich werden aber in Europa und den USA konkurrierende Impfstoffe behindert, um die Milliardenprofite von **Biontech-Pfizer** zu schützen.

Die vom gesamtgesellschaftlichen Standpunkt richtige Forderung nach einer allgemeinen Impfpflicht hatte eine besondere Problematik in der Frage der **Impfung von Kindern und Jugendlichen**. In diesen Altersgruppen war überwiegend von einem milden oder symptomlosen Verlauf auszugehen, als Impfnebenwirkungen traten vor allem bei männlichen Jugendlichen vermehrt Herzmuskelentzündungen auf, laut Deutschem Ärzteblatt mit einer Häufigkeit von 1:10000[7]. Viele Kinder und Jugendliche wollten geimpft werden, in der Hoffnung andere zu schützen und das Ende der Corona-Einschränkungen zu beschleunigen.

Die Zulassungserweiterung für Kinder und Jugendliche von 12 bis 15 Jahren durch die EMA erfolgte am 31.5.21, vorher waren die Impfstoffe nur ab 16 (Biontech) bzw. ab 18 Jahren zugelassen. Am 8.6.21 empfahl die STIKO die Impfung nur für Kinder mit Vorerkrankungen und Risiken, eine allgemeine Impfempfehlung für Kinder und Jugendliche wurde erst nicht befürwortet. Im Dezember 2022 wurde durch die STIKO dann eine einmalige Impfdosis für alle 5-17-Jährigen empfohlen. In den aktuellen Impfempfehlungen der STIKO werden wiederum Impfungen für gesunde Kinder und Jugendliche nicht empfohlen.[8]

Im Oktober 2022 erfolge die Zulassung des Biontech-Impfstoffs in stark reduzierter Dosis auch für Kinder ab 6 Monaten. Während der Zeit des Nutzens einer Massenimpfung gab es also keine für Kinder und Jugendliche zugelassenen Impfstoffe, weil die Konzerne dazu erst keine Studien gemacht hatten, später wie auch heute wiederum ist die oben zitierte STIKO-Empfehlung zutreffend.

---

[5] www.rki.de Long Covid (Stand: 22.8.2023)

[6] Gelbe-liste.de „Nasale Impfstoffe stoppen die Übertragungvon SARS-CoV-2“ 14.8.24

[7] Deutsches Ärzteblatt online www.aerzteblatt.de vom 27.8.24 „Covid-19: Myokarditis nach Impfung bleibt häufig ohne kardiovaskuläre Spätfolgen“

[8] impfen.info.de Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

2. Gesellschaftliche Kontroversen um Impfung und Schutzmaßnahmen

Eine noch nicht definitiv geklärte Kontroverse gibt es über den »**schwedischen Weg**« zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Schweden hatte als einziges europäisches Land abweichend von den WHO-Richtlinien auf verbindliche Kontaktreduzierungs-Maßnahmen verzichtet und an das Verantwortungsgefühl der Menschen appelliert. Zum Ende der Pandemie hin hatte Schweden eine der niedrigsten Sterblichkeitsraten im Vergleich zu anderen Ländern, die hohe Akzeptanz der Corona-Maßnahmen unter der Bevölkerung führten auch zu einer hohen Akzeptanz der Impfungen: *»66 Prozent der Bevölkerung ab 18 Jahren hatten 3 Impfstoffen gegen Covid-19 erhalten, bei den über 70-jährigen waren es 92 Prozent. Die Kehrseite des schwedischen Modells war die hohe Sterblichkeit in den Altersheimen zu Beginn der Pandemie.«*[9]

Eine Strömung auch unter kritischen Wissenschaftlern und Medizinern vertritt, dass die **Impfempfehlung für Kinder und Jugendliche** sowie die Forderung nach einer **allgemeinen Impfpflicht** von Anfang an falsch war. Berechtigt sei sie nur gegenüber im Gesundheitswesen tätigen Personen gewesen zum Schutz von alten bzw. chronisch kranken Patienten. Es hätte keine Berechtigung für Schulschließungen gegeben.

Ab März 2021 gab es laut dem Schweizer Internet-Portal Infosperber Informationen, dass *„...gesunde jüngere Menschen, die keine Grunderkrankungen haben, wegen einer Corona-Infektion praktisch nie schwer erkranken. Geimpfte konnten auch nicht sicher sei, dass sie andere Personen nicht ansteckten.“* Sowohl auf die Schweizer Impfkommission wie auch die deutsche STIKO sei seitens der Regierungen massiv Druck ausgeübt worden, die Impfung von Kindern und Jugendlichen entgegen der Datenlage und eigener Bedenken zu empfehlen. Ernsthafte Komplikationen wie Myokarditis seien nach den mRNA-Impfungen bereits früh bekannt gewesen.[10] Unbestreitbar ist, dass die in Europa und USA zugelassenen Impfstoffe nur im Rahmen eines individuellen Schutzes zugelassen wurden, die Studie bei Kindern mit 1518 Teilnehmern viel zu klein war für das Erkennen des Nebenwirkungs-Risikos, und dass von Übertragungsschutz in den Zulassungen nie die Rede war.[11]

Eine **Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Virologie (GfV)** kommt hier zu einer differenzierten Sicht der Dinge: *„Fünf Jahre nach Beginn der COVID-19 Pandemie ist die Bedrohungslage durch ein für die gesamte Menschheit neues luftübertragenes Virus weitgehend überstanden. In der gesellschaftlichen Debatte kommt es dagegen zu zunehmenden Verzerrungen wissenschaftlicher Fakten und zeitlich-inhaltlicher Bezüge. Hiervon betroffen sind insbesondere die ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens und die Impfung....Es besteht insgesamt aus wissenschaftlicher Sicht kein Anhaltspunkt dafür, die anfänglichen Schätzungen der Pandemieschwere im Nachhinein in Zweifel zu ziehen....Hieraus ergibt sich eine grobe und konservative Schätzung einer etwa 10 bis 20-fach höheren IFR* [12] *für die pandemische Phase von COVID-19 im Vergleich zu saisonaler Influenza (Annahme: IFR Influenza 0,05%, COVID-19 0,5 – 1%)... Auch wenn zu Recht auf die großen Belastungen und Folgeschäden der eingeführten Kontaktreduktionsmaßnahmen hingewiesen wurde, unterlagen die Vorschläge zur sogenannten Durchseuchungsstrategie der falschen Vorstellung, dass nach einmaliger Infektion mit SARS-CoV-2 ein nachhaltiger Schutz vor erneuten Infektionen aufgebaut sei, der dann die Verbreitung des Virus auf die vulnerablen Gruppen verhindert. Da SARS-CoV-2 trotz mehrerer durchgemachten Infektionen und Impfungen noch heute zirkuliert, hätte die geforderte Aufhebung der Kontaktreduktionsmaßnahmen zu einer andauernden Exposition der vulnerablen Personen aller Altersklassen geführt.“*[13]

---

9 taz.de Corona Pandemie in Schweden – der „etwas andere“ Weg, 2.1.2024

10 Infosperber.ch vom 7.11.24 Corona-Imfungen: „Jugendliche zu Unrecht unter Druck gesetzt“.

11 Infosperber.ch vom 13.10.24 Covid-Impfung: Das falsche Narrativ vom Fremdschutz

12 krankheitsbezogene Sterblichkeit oder auch infection fatality rate (IFR) genannt

13 Fünf Jahre COVID-19: Anmerkungen der Gesellschaft für Virologie zur Aufarbeitung der COVID-19 Pandemie in Deutschland, 27.3.25, redaktionell überarbeitete Fassung vom 20.5.25

In Bezug auf Schutzmaßnahmen für Kinder führen die Autoren aus: *„In der Argumentation gegen Maßnahmen der Infektionskontrolle bei Kindern bestehen rückblickende Auslassungen. So stand zu Beginn der Pandemie der Schutz von Kindern vor damals unbekannten direkten und indirekten Folgen der Infektion im Vordergrund. Hierzu zählte ein damals neu erkanntes, aber schwer zu bezifferndem Risiko gravierender Nacherkrankungen bei Kindern (Verdoni et al. 2020). Einer unzureichenden Datenlage in Deutschland standen Erkenntnisse insbesondere aus dem Vereinigten Königreich gegenüber, wo eine fortlaufende Statistik zu bevölkerungsrepräsentativer Infektionsverbreitung (infection survey) des britischen Office for National Statistics und die fortlaufende REACT-1 Studie des Imperial College übereinstimmend zeigten, dass die Infektionshäufigkeit bei Kindern derjenigen bei Erwachsenen entsprach (Elliott et al. 2023; Office for National Statistics et al. 2020). Die Schulen konnten somit nicht als ein infektionsarmer Raum angesehen werden.... In der wissenschaftlichen Nachauswertung ist ein erheblicher Beitrag von Schulschließungen zur Verringerung der gesamtgesellschaftlichen Infektions-, Krankheits- und Todeszahlen belegt (Murphy et al. 2023). Unabhängig von diesen Daten und insbesondere in Anbetracht der vielfältigen negativen Folgen von Schulschließungen stellt sich jedoch die Frage, ob man einen Teil der Schulschließungen durch stärkere Eingriffe in anderen Lebensbereichen hätte ersetzen sollen. Hierzu hat die Gesellschaft für Virologie im August 2020 eine Stellungnahme verfasst, in der Maßnahmen vorgeschlagen wurden, um erneute Schulschließungen verhindern zu können (GfV 2020). In Gegensatz zu Schulen wurden Arbeitsplätze als Infektionsquellen in Deutschland, anders als in anderen Ländern, nur nachranging diskutiert. Auf diese Diskrepanz haben Mitglieder der GfV wiederholt öffentlich hingewiesen.“* Eine vornehme Umschreibung der Tatsache, dass im Interesse der Konzernprofite ohne wesentliche Einschränkungen die **kapitalistische Produktion** weiter lief, was vor allem von der MLPD und der Mediziner-Plattform völlig zurecht attackiert wurde!

Zur Bewertung des Nutzens und der Risiken von SARS-CoV-2 Impfstoffen schreibt die GfV:

„Die rasche Entwicklung der SARS-CoV-2 Impfstoffe und deren hohe Wirksamkeit gegen COVID-19 Erkrankungen haben ganz entscheidend zur Überwindung der Pandemie beigetragen. …. Nach Schätzungen der WHO wurden zwischen 2020 und März 2023 allein in Europa 1,6 Millionen Todesfälle durch die Impfung gegen COVID-19 verhindert (Meslé et al. 2024).“

Auch in der Frage der zeitweisen Berechtigung einer Impfpflicht kommen die Virologen zu einer differenzierten Positionierung: *„Führend in der rückblickenden Diskussion ist die Darstellung, dass die Impfung entgegen anfänglicher Auffassung nicht vor Infektionsübertragung schütze. In der Tat wird bei der Bewertung der Wirksamkeit von Impfstoffen unterschieden zwischen einem Schutz vor Infektion des Geimpften, Erkrankung des Geimpften und Weiterverbreitung des Virus durch den Geimpften. Die mRNA Impfstoffe von BioNTech und Moderna wurden für einen Schutz vor schwerer COVID-19 Erkrankung entwickelt (daher heißen sie COVID-19 Impfstoffe), die ersten Anwendungsdaten zeigten aber auch einen sehr hohen Schutz vor Infektion im Bereich von 94,1 bis 95% (Vygen-Bonnet et al. 2021). Mit dem Erscheinen der Delta-Variante reduzierte sich der Schutz vor Übertragung, war aber noch klar nachweisbar (Chemaitelly et al. 2021). Als im Frühjahr 2022 die Omikron-Variante dominierte ging der Übertragungsschutz zu großen Teilen verloren, während der effiziente Schutz vor schweren Erkrankungen weiter erhalten blieb (Altarawneh et al. 2022). Die intensive Diskussion um eine einrichtungsbezogene Impfpflicht oder 3G/2G-Regelungen wurde aber bereits im Herbst 2021 geführt, als noch die Delta-Variante zirkulierte und ein nachweisbarer Übertragungsschutz durch die Impfung bestand.*“[14]

Es wäre aber nötig gewesen, **klar öffentlich zu begründen,** warum die Forderung nach einer Covid-Impfpflicht von der Mediziner-Plattform im Internationalistischen Bündnis wie auch der MLPD ab Mitte 2022 nicht mehr verfolgt wurde**.** In der Frage der **Kinder- und Jugendlichen-Impfung gegen SARS-CoV-2 mit mRNA-Impfstoffen** ist unser klarer Standpunkt, dass wir

[14] Stellungnahme GfV s.o.

diese abgesehen von jungen Risiko-Patienten nicht mehr vertreten bzw. gutheißen. Wie auch von uns gefordert, wäre ein erheblicher Teil der Schulschließungen mit teils fatalen Folgen für die Jugendgesundheit durch andere Maßnahmen ersetzbar gewesen und war vermeidbar!
Unbestreitbar ist, dass infolge der viel zu langen **Schulschließungen** und teilweise unsinnigen Kontaktbeschränkungen es zu einem **massiven Anstieg psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen** kam. Das wird durch die zu frühe und exzessive Nutzung von Internet, Handys und sozialen Medien noch verstärkt. Nach Angaben der DAK vom November 2023 stabilisieren sich psychische Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zu 2021 gab es zwar 2022 leichte Rückgänge. Die Daten zeigen aber, dass weiterhin Mädchen am stärksten von Depressionen, Angststörungen und Essstörungen betroffen sind. Bei männlichen Jugendlichen kam es zu einem deutlichen Anstieg von Verhaltensstörungen. In dieser Gruppe wurden 2022 rund 110.000 psychische Erkrankungen oder Verhaltensstörungen neu diagnostiziert.[15] Die Präventions- und Behandlungs-Kapazitäten sind völlig unzureichend.
Kinder und Jugendliche - insbesondere aus benachteiligten Familien - waren mit die größten Verlierer der Pandemie. Schulen und Kitas waren insgesamt 170 Tage geschlossen – das hatte massive und nachhaltige Konsequenzen für deren Gesundheit und psychomotorische Entwicklung. Studien, dass Schulen und Kitas Hot-Spots der Virusausbreitung sind und entsprechende Warnungen wären anders ausgefallen, wenn folgende Forderungen von uns umgesetzt worden wären: Wir haben in unserem Sofortprogramm frühzeitig **feste Lern- und Betreuungsgruppen, Halbierung der Klassen und mehr Personal** gefordert. Zahlreiche Pädagogen und Kinderärzte warnten zu Recht vor den psychosozialen Folgen der vermeidbaren und dann unnötig langen Schließungen und Einschränkungen für Schulen und Kindergärten. Auch hier fehlt es heute noch an wissenschaftlichen Analysen, adäquater Hilfe und selbstkritischer Aufarbeitung durch die Regierenden. Auch andere wesentliche Ursachen der stark ansteigenden Gesundheitsgefährdung von Kindern und Jugendlichen - wie die krisenhaften Lebensverhältnissen in vielen Familien und die Umweltbelastungen und ihre Auswirkungen auf Immunsystem und Zentralnervensystem – müssen dringend erforscht werden mit den notwendigen Konsequenzen. Das sind neue und wichtige Kampfaufgaben für die Arbeiterklasse, kämpferische Umweltbewegung und den aktiven Volkswiderstand!
Auf Grund des vorherrschenden Positivismus und Scheuklappendenkens ist die bürgerliche Medizin bis heute nicht zu einer wirklichen Aufklärung der Pathophysiologie von Post-Covid in der Lage. Das fordert zu einer intensiven weltanschaulichen Auseinandersetzung und Bewusstseinsbildung heraus.

3. Der künstliche Ursprung von CoV2

In einem Artikel der Roten Fahne und dem Covid-Buch haben wir bereits 2020 öffentlich auf die erdrückenden Indizien für einen **künstlichen Ursprung des CoV-2-Virus** hingewiesen und konnten damals eine gewisse Meinungsführerschaft entwickeln. Inzwischen ist bekannt, wie von Anfang an die Spuren der engen Zusammenarbeit zwischen den Forschern Chinas und der USA in der „Gain-of-function-Forschung“ vertuscht wurde. Dabei geht es um die Herstellung maximal gefährlicher Viren, die möglicherweise auch als Biowaffen eingesetzt werden können. Angesichts der **wachsenden Gefahr eines Dritten Weltkriegs** und der globalen Eskalation imperialistischer Kriege und Stellvertreterkriege spielt deshalb der Kampf gegen die **imperialistische Biowaffenforschung und** für das **Verbot und die Vernichtung aller ABC-Waffen** eine wichtige Rolle!
In der Zwischenzeit gibt es eine erdrückende Indizienkette, die beweiskräftig genug ist, um von einer künstlichen Erzeugung und einem Laborausbruch auszugehen.
Die Aussagen involvierter Wissenschaftler vor dem Untersuchungsausschuss des US-Kongresses und eine Rekonstruktion des „verschwundenen“ e-mail-Verkehrs wichtiger Akteure schaffen hier eine offizielle Beweislage.

[15] dak.de 14.11.23

Eine Schlüsselfigur ist der Präsident der US-amerikanischen „Eco Health Alliance“ **Peter Daszak**, der bereits Jahre vor der Pandemie zusammen mit Wissenschaftlern des Wuhan-Instituts eine hochriskante Gain-of-Function-Forschung mit Coronaviren betrieb. Der US-Untersuchungsausschuss stellte fest, dass Daszak kurz vor Ausbruch der Pandemie einen Forschungsauftrag konzipierte, in dem detailliert die künstliche Synthese eines neuen Corona-Virus vorgeschlagen wurde. In SARS-ähnlichen Fledermaus-Coronaviren sollte eine **Furinspaltstelle** eingefügt werden, die es ermöglichen würde, menschliche Zellen leichter zu infizieren. Genau das war bei SARS-CoV2 aber dann der Fall und bildet ein Alleinstellungsmerkmal dieses Virus. Von der US-Forschungsförderorganisation **DARPA** wurde Daszaks Antrag damals nicht bewilligt, worauf er die Forschung umgehend nach Wuhan in das dortige Labor der Sicherheitsstufe 2 verlegte, wobei aber mindestens die Sicherheitsstufe 3 Voraussetzung gewesen wäre. Der US-Virologe **Ralph Baric** warnte Daszak eindringlich vor diesem Schritt. Daszak erhielt für die Verlegung nach Wuhan trotzdem amerikanische Steuergelder, was eine Unterabteilung des „National Institute of Health“ unter Leitung von **Anthony Fauci** veranlasste, dieser wurde dann Chefberater der US-Regierung für die Coronakrise. Im Mai 2024 wurde Daszak mit seiner Organisation auf Grund seiner Machenschaften für die Förderung mit US-Steuergeldern suspendiert. Daszak hatte auch den internationalen Brief von 27 Virologen organisiert, darunter als einziger Deutscher **Christian Drosten**, der sofort zu Anfang der Pandemie einen künstlichen Ursprung oder einen Laborunfall ausschloss, dies als „Verschwörungstheorie“ diskreditierte und im Lancet veröffentlicht wurde. Daszak leitete auch die Kommission der WHO, die in Wuhan zur Aufklärung beitragen sollte, hier wurde also der Bock zum Gärtner gemacht. Drosten ruderte in der Zwischenzeit zurück und schließt einen Laborursprung nicht mehr aus und sagt jetzt, dass in Wuhan *„Sachen gemacht wurden, die man als gefährlich bezeichnen könnte …. Eine andere Sache hat mich aber überrascht: Es wurden Projektberichte öffentlich, aus denen hervorgeht, dass das Institut für Virologie in Wuhan tatsächlich in einem Projekt der US-amerikanischen NGO Eco-Health Alliance sogenannte Gain-of-Function-Experimente gemacht hat. Dabei wurden Fledermausviren mittels Gentechnik neue Spikeproteine eingebaut. Es zeigte sich, dass die so konstruierten Viren sich besser vermehren konnten. Es wurde auch bekannt, dass Pläne zum Einbau von Furinspaltstellen bestanden, aber das sollte in einem amerikanischen Labor gemacht werden, und das Projekt wurde nicht finanziert.*“[16] Dass Drosten bei Letzterem irrt, deckte der US-Untersuchungsausschuss inzwischen auf. Seine eigenen Beziehungen zum Wuhan-Institut hatte Drosten bei der Lancet-Erklärung nicht offengelegt.

Das Institut der **NIH** unter Faucis Leitung (dieser spielte schon bei der Auseinandersetzung um den Ursprung von HIV eine dubiose Rolle) gilt laut dem bekannten US-Ökonom **Jeffrey Sachs** als „Heimat“ der US-Biowaffen-Forschung. Laut Sachs avancierte die NIH zum „Forschungsarm“ des Militärs und der Geheimdienste. Sachs leitete die wissenschaftliche Covid-19-Kommission der medizinischen Zeitschrift „The Lancet“. Fauci wurde inzwischen der Falschaussage und Unterschlagung von Beweismitteln vor dem US-Untersuchung überführt. In einem Schreiben des Untersuchungsausschusses an den damaligen US-Außenminister **Anthony Blinken** vom 7.5.24 heißt es, es sei glaubhaft, dass Covid-19 durch einen Laborunfall in Wuhan entstand, China eine umfassende Untersuchung verhinderte und behinderte, und dass eine nahtlose Beziehung zwischen dem Wuhan-Institut und der chinesischen Armee bestehe.[17] Offensichtlich versucht die US-Administration, ihre eigene Verantwortung in der menschenverachtenden Biowaffen-Forschung auf die chinesische

[16] „Drosten rudert zurück: Gefährliche Experimente in Wuhan“ cicero.de 9.2.22

[17] Corona-Pandemie: Wuhaner Markt war nicht der Ursprung“ Infosperber 24.6.24, Cicero „Das Lügengebäude bröckelt“ Roland Wiesendanger, 27.5.24, „State department cables: Wuhan Institute of Virology conducted classified research“ U.S. Right to know, 14.Juni 2023, „Ralph Baric, whose Virology Techniques Were Used in Wuhan, Testified That Lab Leak Was Possible“, Vanitifair, 1.5.24

Regierung abzuschieben. Eine Erklärung der Autoren von „Covid-19 – neuartig, gefährlich, besiegbar!“ wurde zu dieser Frage ausgearbeitet und publiziert[18].
Urplötzlich will jetzt sogar der **BND** Informationen zum Laborursprung gehabt haben und auch der **CIA** legt sich jetzt in diese Richtung fest.[19] Dass die Rolle des US-Imperialismus hier vertuscht wird, passt zu der Analyse, dass hier **psychologische Kriegsführung** im Rahmen der Vorbereitung eines dritten Weltkriegs betrieben wird. Die ganze Verkommenheit des Imperialismus wird auch an diesem Beispiel erkennbar, deswegen ist die bürgerliche Propaganda heute auch tief gesunken bis hin zur Wissenschaftsfeindlichkeit und Irrationalität. Dass faschistische Parteien ausgerechnet in dieser Frage punkten wollen, ist unerträglich und muss verhindert werden.
Die **Zunahme der Zoonosen** und weltweite **Ausbreitung von Infektionskrankheiten** ist eine zwangsläufige Folge der begonnenen globalen Umweltkatastrophe. Im Aufbau der neuen Friedensbewegung und im Kampf gegen die globale Umweltkatastrophe muss dies wieder eine stärkere Rolle spielen.

4. Bewertung des katastrophalen imperialistischen Krisenmanagements und des Versagens der Bundesregierung

Vor allem der Schutz der Arbeiter in den Fabriken wurde der Profitwirtschaft rigoros untergeordnet. Auch bei **Lockdowns** lief die industrielle Produktion in den Monopolbetrieben ohne jegliche Einschränkung und mit Unterlaufen der sonst geltenden Schutzmaßnahmen und Beschränkungen. Damit konnte man zwar Corona-Wellen immer wieder die Spitze nehmen und die 7-Tages-Inzidenzen zurückfahren, aber nicht die Pandemie nachhaltig bekämpfen. Alle führenden **imperialistischen Mächte** konkurrierten schnell darum, wie die Coronakrise im Rahmen der Schlacht um den Weltmarkt und imperialistische Vorherrschaft zu ihren eigenen Gunsten ausgenutzt werden konnte. Nach Gusto der jeweils bestimmenden Monopole variierten diese kapitalistischen Rezepte zwischen Einsperren der Bevölkerung und weitgehender Ignoranz des Gesundheitsschutzes. So oder so ging es auf Kosten der breiten Massen. Dass trotz früherer Pandemie-Warnungen die BRD nicht einmal über Schutzkleidung und Masken verfügte und diese über Care-Pakete aus China beziehen musste, war blamabel und wirft ein Schlaglicht auf den Zustand unseres Gesundheitssystems.
Es entwickelte sich ein schwungvoller und vielfach auch **krimineller Handel** mit FFP-Masken und mit Tests.[20] Abzocke, Milliarden-Subventionen und Raubprofite gingen auf Kosten der Staatskasse und der breiten Massen. Viele **kleinbürgerliche Existenzen wurden ruiniert**, in einer zweiten Welle auch durch die Rückforderung der Corona-Hilfen. Zurecht gibt es inzwischen eine breite Bewegung für den Rücktritt des damaligen Gesundheitsministers und heutigen CDU-Fraktionsvorsitzenden **Jens Spahn** wegen diesen Machenschaften.
Schwere Corona-Verläufe gab es gehäuft in **Ballungsgebieten mit hoher Umweltbelastung** wie zum Beispiel in Norditalien in der Region um Bergamo. Chronisch Kranke, Alte und arme Familien waren besonders betroffen, was sich durch die Schwächung des Immunsystems, durch schlechte Ernährung, Umweltgifte, miserable Wohnungsverhältnisse und fortschreitendes Alter erklären lässt.
Besonders problematisch war die **Isolierung alter Menschen** in ihren Wohnungen oder in den Heimen.
Einerseits entwickelte sich eine **große Solidarität** und Organisierung von Nachbarschaftshilfe und Selbstorganisation. Wichtige Elemente einer **Kultur des solidarischen Zusammenhalts** waren auch Balkon-und Treppenkonzerte, Kontaktpflege über das Internet und gemeinsamen Sport und Spaziergänge unter geschickter Einhaltung der Abstandsregeln. Andererseits hat die weitgehende Isolierung alter Menschen sicher auch für höhere Krankheitslast und mehr

[18] Rf-news.de 24.9.24 „Erdrückende Indizien für den Ursprung von Covid-19 aus dem Labor“
[19] Tagesschau.de 14.3.25 „Offenlegung der Corona-Untersuchung gefordert“
[20] Im Sommer 2025 kamen die Verwicklungen des früheren Gesundheitsministers Jens Spahn in der „Masken-Affäre“ durch einen Untersuchungsbericht an die Öffentlichkeit

Todesfälle gesorgt. Das hätten wir mehr attackieren müssen, besonders auch in Verbindung mit dem **Kampf gegen den Pflegenotstand** und die Überlastung des Personals in den Heimen.
In dem Buchkapitel *»Blamable Bilanz des Robert-Koch-Instituts und der Bundesregierung«* deckten wir das Versagen der Regierung und des Staatsapparates auf und enthüllten die dahinter stehende **Politik der Monopolverbände** und die **Zusammenhänge im staatsmonopolistischen Kapitalismus**. *»Viele Konzerne nutzten diese Situation, um vorbestehende Überkapazitäten abzubauen, die aus der schon zuvor ausgebrochenen Weltwirtschafts- und Finanzkrise resultierten. Die Meinungsmanipulation diente auch dazu, zehntausende Entlassungen propagandistisch vorzubereiten oder unmittelbar zu planen, wie bei Daimler, VW, Airbus etc.*«[21]
International betrachtet gab es *»… einen ausgeprägten Trend, dass Covid-19 eine regelrechte Armuts-Pandemie und Geißel der Arbeiterschaft wird, vor allem der in unsäglichen Verhältnissen wohnenden Wanderarbeiter und der Massen in den Armutsvierteln.«*[22] Zum Beispiel in Peru verhungerten Tausende von Menschen, die Umweltorganisation **Canto Vivo** setzte dem die Kampagne der Gärten der Solidarität (Huertos solidarios) entgegen. In Indien gab es ein erschütterndes Massensterben auf der Straße.
Bereits im Januar 2013 informierte die Bundesregierung in einer ausführlichen **Bundestagsdrucksache 17/12051** über die **drohende Gefahr einer Pandemie** mit einem neuen Corona-Virus, Modi-Sars genannt. Die **Bevorratung auf eine Pandemie** war aber **gegen Null** trotz der eigenen Erkenntnisse, es fehlte hinten und vorne an Masken, Schutzkleidung, Desinfektionsmitteln und Tests. Das ermöglichte erst die unkontrollierte Ausbreitung und die unverschämten Extraprofite im internationalen Handel mit diesen Produkten, reiche Länder kauften armen Ländern die notwendige Ausrüstung vor der Nase weg. Auch das hat weltweit tausende Tote gekostet. Privat betriebene Testzentren schossen wie Pilze aus dem Boden und kassierten unverschämte Profite, teilweise für rein fingierte Leistungen.
Die **CDU-CSU-SPD-Bundesregierung** missbrauchte die Pandemie für den Abbau demokratischer Rechte, eine allgemeine **Rechtsentwicklung** wurde vorangetrieben. Im Zentrum standen die Unterdrückung der Massen und fortschrittlicher Kräfte, Repression und unnötige Freiheitseinschränkungen wie Versammlungsverbote – und die Verbreitung von Verwirrung, Angst und Panik. **MLPD und Internationalistisches Bündnis** waren vorne dran im **Kampf für demokratische Rechte** und besonders das Versammlungsrecht. So konnte an vielen Orten zum **1.Mai 2020 Kundgebungen** unter Auflagen durchgesetzt werden, die Gewerkschaftsführung schlug sich dagegen in die Büsche. Das **Corona-Kampfprogramm von MLPD und Rebell** war damals eine wichtige grundlegende Orientierung und setzte vor allem auf die Kraft der Arbeiterklasse.
Die herrschende Klasse organisierte eine weitgehende **Gleichschaltung der großen Medien**, eine Talkshow jagte die andere mit immer wieder den gleichen Experten. Professor Karl Lauterbach wurde als Ikone des »Teams Vorsicht« und »der Wissenschaft folgen« aufgebaut. Der arrogante und inkompetente Gesundheitsminister Jens Spahn sank in der Gunst der Massen spürbar. Das trug mit dazu bei, dass bei den Bundestagswahlen im September 2021 die Groko abgewählt wurde und das Monopolkapital auf die **Ampel-Koalition** wechselte.
Im Vorwort zu der 3. Auflage unseres Buches vertraten wir in unserer »Erklärung der Autoren« vom 16.1.2021 ebenfalls die Forderung nach **gut vorbereiteten kürzeren Lockdowns** als verlängerte *„Ferien für die Republik“* und nicht auf Kosten der Massen. Diese Forderung war in den Anfangsmonaten der Pandemie richtig, wurde dann aber von der Entwicklung überholt. Eine **Zero-Covid-Strategie** war spätestens ab Mitte 2021 nicht mehr erfolgversprechend, weil sich bereits unter zahlreichen Tieren Virusreservoirs gebildet hatten. Im Gegensatz zur ersten

[21]Covid-19 – neuartig, gefährlich, besiegbar S.51
[22]S.56 ebendort

Phase der Pandemie ließ sich mit dem Wechsel auf die Omikron-Variante auch die Virusübertragung nicht mehr wesentlich durch Impfungen reduzieren.(s.o.)
Die Situation war auch relativ kompliziert. Im Winter/Frühjahr 2022 gab es mit der 4. und 5. Infektionswelle in Deutschland noch eine **unkontrollierte Situation mit bis zu 250.000 registrierten täglichen Neuinfektionen. Gleichzeitig gab es aber immer seltener schwere und tödliche Verläufe.** Am 20. März 2022 entschied sich die Bundesregierung, fast alle **bundesweiten Corona-Schutzmaßnahmen aufzuheben**. Als Strategie wurde jetzt von der Regierung propagiert, dass es nur noch darauf ankomme, **»Impflücken zu schließen«,** anstatt bestimmte Hygiene- und Schutzmaßnahmen gezielt weiterzuführen. Auf Geheiß der Monopole war die neue Regierung umgeschwenkt auf die **Strategie der »kontrollierten Durchseuchung**«.

5. Der Kampf um dialektische Analysen, gegen die bürgerliche Ideologie und Querfront-Politik

Anhand der Impfungen entwickelte sich eine teilweise hysterische Debatte unter Verbreitung der wildesten **Verschwörungs-Mythen**. Dem kam entgegen, dass es sich tatsächlich um neuartige, noch unzureichend geprüfte Impfstoffe handelte, dass die Impfungen gar nicht nachverfolgt wurden und dass die Wirkung und die Risiken bewusst falsch kommuniziert wurden. Alles lief darauf hinaus, den beteiligten Konzernen Maximalprofite zuzuschanzen und sie gleichzeitig von jedem Haftungsrisiko zu befreien. Es wurde die Illusion verbreitet, wir könnten uns „aus der Pandemie herausimpfen“.
Das beförderte eine starke und ultrarechte **Querdenker-Bewegung**, eng durchdrungen mit **AfD**, Reichsbürgern, Pegida, Esoterikern und Anthroposophen. Die faschistischen Kräfte sahen jetzt die Gunst der Stunde gekommen, eine **strategische Querfront** aufzubauen. Davon profitiert die **AfD** auch heute noch ungemein, versteht es auch, heuchlerisch die berechtigte Ablehnung des Ukrainekriegs und die Betroffenheit durch Steigerung der Energiepreise, Inflation und Angriffen auf die sozialen Errungenschaften zumindest teilweise auf ihre Mühlen zu lenken.
Die dialektische Auswertung der Pandemie ist also auch notwendig, um möglichst viele Leute wieder von der AfD zurückzugewinnen. Dazu ist eine differenzierte Beurteilung der Covid-Impfungen notwendig, aber auch der Kampf gegen egoistischen Impfskeptizismus, Querdenkertum und rechte Verschwörungsmythen.
Von vornherein war in der Impfstofffrage das **dialektische Denken** in besonderem Maße herausgefordert. Sowohl unsere in der ersten Buchauflage geäußerten Kritiken, Bedenken und Forderungen zur Entwicklung, Anwendung und Nachverfolgung der neuartigen Impfstoffe und der Impfungen - wie auch die Propagierung der hier erkennbaren materiellen Vorbereitung des Sozialismus waren richtig. Auch in der vierten Auflage wurde richtig herausgearbeitet, dass die bisherigen Impfstoffe nur für einige Monate Schutz vor schweren Verläufen bieten, aber keine „sterile Immunität“ schaffen. *„Eine wissenschaftliche Evidenz für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren konnte bislang nicht aufgezeigt werden. Das unterstreicht die dringliche Forderung nach Einrichtung eines Impf-Registers …. Die weltweite Forschung nach besser verträglichen Impfstoffen … muss intensiviert werden.*“[23]
Es muss auch weiterhin kritisch hinterfragt werden, warum als Zielstruktur der mRNA-Impfungen ausgerechnet die **Spike-Proteine** des Virus ausgesucht wurden, die sich am schnellsten verändern und die per se bereits eine toxische Wirkung durch Gefäßentzündungen entfalten. Auch gibt es Hinweise, dass in manchen Fällen mittels des Enzyms Reverse Transkriptase die Produktion der Spike-Proteine in die DNA und damit in das Genom eingeschrieben wird. Hier sind grundlegende und gründliche wissenschaftliche Untersuchungen erforderlich, mit Konsequenzen für die zukünftige Impfstoff-Entwicklung. Mit den mRNA-Impfungen konnten trotz alledem Millionen von Menschen, insbesondere Ältere und chronisch Kranke, vor schweren und tödlichen Verläufen geschützt werden. Sie führten

[23] „Covid-19...“ S.127

aber zu keiner Schleimhautimmunität und konnten deshalb wenig gegen die rasche Ausbreitung der Infektionswellen ausrichten. Deshalb waren aus heutiger Sicht die **G2- und G3-Regelung** in dieser Form fragwürdig, wurden zum Unterlaufen einer breiten Testung missbraucht und führten zu einem falschen Sicherheitsgefühl bei Geimpften, aber auch zu einer falschen Polarisierung gegenüber Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen nicht impfen lassen wollten. Auf Grund weiterer hochgradig ansteckender Infektionswellen entwickelten auch viele Ungeimpfte bald eine Grundimmunität. Ende 2021 wurden Labordaten zur Impfung publiziert. Nach diesen Labordaten entwickelten die Geimpften kaum neutralisierende Antikörper und auch nur 25 % nach einem Booster. Dazu wurde am 13.1.2022 in RF-News der Chefarzt der Infektiologie an der Münchener Klinik Schwabing zitiert: *„Diese Daten haben sich aber klinisch nicht bestätigt, man weiß mittlerweile, dass durch die dreifache Impfung ein Schutz von etwa 70 % gegen die Infektion mit der Omikron-Variante besteht. Das ist nicht nichts. … Und vor schweren Omikron Verläufen schützt die Dreifachimpfung inklusive Booster laut neuester Studienlage zu 88 %.“ (Süddeutsche Zeitung vom 13.1.2022, zitiert in RF News am 13.1.2022)*
Für die **dritte Impfung** (Boosterimpfung) und weitere Folgeimpfungen gab und gibt es widersprüchliche Aussagen. Für generelle weitere Impfungen sowie für eine jährliche Wiederauffrischung gibt es bisher keine ausreichenden Studien – ein unmöglicher Zustand, aber ganz im Sinne von Pfizer und Co.
Auch im Hinblick auf **künftig drohende Pandemien** ist eine **allgemeine Impfpflicht** immer dann geboten, wenn dies die konkrete Gefahrenlage erfordert und eine klare wissenschaftliche Datenbasis vorliegt, die dies begründet. Die Pocken konnten zum Beispiel weltweit durch die Impfpflicht eliminiert werden. Im Buch haben wir dazu geschrieben: *»Um sich für künftige Infektionswellen zu wappnen, wird auch eine allgemeine Impfpflicht benötigt. Diese muss allerdings auf klarer wissenschaftlicher Grundlage beruhen, den medizinischen und gesellschaftlichen Nutzen gegenüber den Risiken abwägen und dabei auch die altersabhängige Gefährdung berücksichtigen. Tatsache ist, dass auch mehrfach geimpfte und „genesene“ Covid-Patienten sich erneut infizieren können und zum Teil auch ernsthaft erkranken.«*
Bis auf die Auswechselung von **Professor Wiehler** als Chef des **RKI** blieben die Fehler und Versäumnisse des RKI ohne Konsequenz. Ebenso das Versagen des **Paul-Ehrlich-Instituts** bei der Nachverfolgung der Impfstoffe. Inzwischen ist bekannt, dass es massiven staatlichen Druck gab auf die **staatliche Impfkommission** (STIKO), um sie zu einer Impfempfehlung für Kinder und Jugendliche zu veranlassen. Inzwischen wurden 11 der 17 Mitglieder der STIKO, unter ihnen auch der Leiter **Professor Thomas Mertens**, ausgetauscht. Die europäische Zulassungsbehörde **EMA** hat am 23.11.23 festgestellt, dass die Covid-Impfung nur Personen verabreicht werden darf, die einen persönlichen Schutz suchen und nicht, um zur Verringerung der Übertragung und der Infektionsraten beizutragen, weil sie Letzteres nicht leistet. Weiter stellte die EMA fest, dass die zugelassenen Indikationen nicht mit den von Pharmaunternehmen, Politikern und Gesundheitsfachleuten propagierten Verwendungszwecken übereinstimmen. Der Schweizer Herzchirurg **Professor Paul Vogt** kritisiert auch die EMA: auch diese habe bisher massiv gelogen und ihr vorliegende Informationen über die Qualitätsmängel der Impfstoffe unterschlagen. Den notwendigen Schritt, hier die Diktatur der Monopole im staatsmonopolistischen Kapitalismus aufzudecken, geht der Professor freilich nicht.[24] Die **allgemeine Förderung des Immunsystems** durch unspezifische Maßnahmen wie gesunde Ernährung, kollektive Ausdauersportarten, Minimierung von Umweltgiften und Förderung solidarischer Sozialkontakte ist von großer Bedeutung, wird aber vom kapitalistischen Gesundheitssystem weitgehend ignoriert. Hier ist ein wichtiger Ansatzpunkt für solidarische Kultur-und Freizeitarbeit im Rahmen der Kleinarbeit entstanden, dies ist auch ein wichtiges Betätigungsfeld für Selbstorganisationen.

[24] „Der WHO-Pandemie-Vertrag und die IGV müssen dem Volk in allen vier Landessprachen vorgelegt werden.“ seniora.org 22.12.23

6. Herausforderung durch neue Erscheinungen und Stand heute

Die Berliner Gesundheitspolitik hat keine Konsequenzen aus der Pandemie gezogen. Im Gegensatz zu der notwendigen Stärkung der Vorsorge, der Pflege und der Strukturen der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung wird das Netz immer löchriger. Nach allem Beifall klatschen wurde nichts besser. Pflegenotstand und Ärztemangel wurden verschärft, viele Krankenhäuser bzw. Krankenhausabteilungen und Notfalleinrichtungen stehen vor dem Aus. Das sind wichtige Themen für Bewusstseinsbildung und gemeinsamen Kampf, auch auf der kommunalen Ebene. Im Rahmen der allgemeinen Rechtsentwicklung wird auch eine **Militarisierung des Gesundheitswesens** betrieben. Schon unter dem Gesundheitsminister Lauterbach wurde damit begonnen, auch das Gesundheitswesen „kriegstüchtig" zu machen, eine intensive Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Einrichtung des Gesundheitswesens wurde begonnen. Mit dem sogenannten „Gesundheitssicherstellungsgesetz" soll die Unterordnung des Gesundheitswesens unter das Militär im Zuge der Kriegsvorbereitung durchgesetzt werden. Heute ist also die Einheit von Friedenskampf, Umweltkampf und sozialen Kämpfen das Gebot der Stunde!

Ein großes ungelöstes Problem sind hunderttausende **Post-Covid- und Post-Vac-Erkrankte.** Sie werden bis heute im Stich gelassen. Trotz wichtiger neuer Erkenntnisse gibt es eine völlig nichtssagende **GKV-Leitlinie** ohne Empfehlungen für spezielle Diagnostik und Therapie und damit auch keine Kostenübernahme für eine differenzierte Diagnostik und Therapie. **Leitplanken für die Diagnostik und Therapie von PCS und PVS wie sie zum Beispiel vom IMD Berlin, der Charité, einigen naturheilkundlich orientierten Kliniken und der Medizinerplattform entwickelt wurden,** sollten breit diskutiert und ausgewertet werden.

Das für schwere Verläufe und Risikopatienten hilfreiche Medikament **Paxlovid** wurde bis zum Januar 2024 über eine Bundesbehörde zum Packungspreis von 50€ außerhalb des Budgets finanziert. Seither vertreibt das international führende Pharma-Übermonopol **Pfizer**, welches auch Biontech aufgekauft hat, Paxlovid regulär zu einem Verkaufspreis von 1149,19€, ein unverschämter Wucherpreis bei Herstellungskosten von 25 Cent pro Tablette. Weiterhin gelten unsere **Forderungen für die Aufhebung des Patentrechts**, gegen den **„Impfimperialismus" – wo finanzkräftige Länder wie Israel und die BRD alle Impfstoffe aufkaufen und sie als politische Waffe einsetzen können.** Impfstoffe müssen unter öffentlicher Kontrolle entwickelt und verbreitet werden. Wir fordern die Entschädigung der armen Länder, die am härtesten von der Pandemie betroffen waren.

Gegen die bürgerliche reaktionäre Auswertung der Pandemie müssen wir den Menschen helfen, ihre oft widersprüchlichen Erfahrungen richtig auszuwerten. Es muss auch eine tiefere Auseinandersetzung mit der **WHO** stattfinden, die nur noch zu 20% staatlich finanziert wird, zu 80% von privaten Geldgebern wie **Pfizer** oder der **Gates-Stiftung**. Der WHO-Vertrag und die Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) geben der WHO das alleinige Recht, eine Pandemie oder anderweitige gesundheitliche Gefahrenlage auszurufen und entsprechende Maßnahmen auch international durchzusetzen, wozu auch internationale Impf- und Reisevorschriften gehören. Faschistische Kräfte wie der US-Präsident Trump arbeiten an der Zerstörung und Diskreditierung der WHO.

Die Medizinerplattform im Internationalistischen Bündnis muss im Zusammenhang mit den heute vielseitigen Herausforderungen und Kämpfen im Gesundheitsbereich neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen, sich weiter entwickeln und wieder eine relevante Stimme bekommen. Die neuen Herausforderungen an die Bündnisarbeit heute sind eng verbunden mit der Bewegung gegen die faschistische Gefahr und den Antikommunismus.

Ein Forum zum Zusammenhang von Umwelt und Gesundheit im Rahmen des **internationalen Umweltratschlags im Herbst 2026** schafft hier neue Möglichkeiten auch für internationalen Erfahrungsaustausch, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung. Ganz konkret ist hier das Projekt des **Wiederaufbaus des Al-Awda-Krankenhauses in Gaza** zu nennen und die Unterstützung des Aufbaus eines fortschrittlichen Gesundheitswesens in **Rojava**. Die

zunehmende **globale Gesundheitskrise** steht in engem Zusammenhang mit der **globalen Umweltkatastrophe**, ist ihre Folge wie auch Treiber. Bereits vor der Pandemie war das Gesundheitssystem in zahlreichen Ländern in einem krisenhaften Zustand. Das wird durch die aktuelle Krisen- und Kriegspolitik weiter verschärft, ruft wachsenden Protest und Widerstand hervor. Der **Kampf für den echten Sozialismus** steht auf der Tagesordnung, er ist zur **Überlebensfrage** der Menschheit geworden.